

Bildungswesen

1. Schulwesen

Die Angaben über staatliche, städtische und private Schulen aller Art, sowie über sämtliche gewerbliche, kaufmännische, technische und künstlerische Lehranstalten s. II. Teil 2. und 4. Abschnitt.

2. Museen und Sammlungen für Kunst und Wissenschaft

siehe ausführliche Beschreibungen im II. Teil

3. Öffentliche Büchersammlungen

Landesbibliothek, Kaiser-Wilhelm-Pl. 11 im „Japanischen Palais“. Direktion und Personal siehe II. Teil, Seite 39. — Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt, zählt annähernd 640 000 Bände gedruckter Bücher und Kapseln für etwa 450 000 kleinere Schriften, 7000 Bände Handschriften, darunter seltene Schätze, 2000 Infunabeln, 30 000 Landkarten und 20 000 Notenbände. Am reichsten ist sie im historischen Fach, namentlich in der deutschen (speziell sächsischen) und französischen Geschichte, nächst dem in den neueren Literaturen, der Literaturgeschichte und der Kunstwissenschaft. Franz Schnorr v. Carolsfeld und Ludwig Schmidt, Katalog der Handschriften der königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Bd. 1, 2, 3. Leipzig 1882, 1883, 1906. Bruno Faas, Königliche öffentliche Bibliothek zu Dresden (Sonderausgabe aus dessen Dresdner Bibliothekensführer), Dresden 1915. — Geöffnet: Montags bis Freitags 9—2 und 4—7, Sonnabends nur 9—2. Eintritt für Leser frei. Führungen durch die Bibliothek (nur im Sommerhalbjahr, höchstens 10 Personen zugleich) auf Anmeldung in der Ausleihe um 1 Uhr. — Geschlossen: Sonn- und Feiertags, während der Pfingstwoche (wegen Reinigung) und am 24. Dezember. Der Lesesaal und das Zeitschriftenlesezimmer sind für jeden Erwachsenen, der sich über seine Person genügend ausweist, zugänglich. Zur Entleiherung von Büchern ist jede erwachsene einheimische Person, die der Bibliotheksverwaltung hinreichend bekannt ist oder die nachweist, daß sie nach ihrer Persönlichkeit und ihren Verhältnissen für die Erfüllung der mit der Leihung verbundenen Pflichten Gewähr bietet, berechtigt. Zur Aufnahme schriftlicher Bücherbestellungen befinden sich außer in der Landesbibliothek selbst Briefkästen, in der Arnoldschen Buchhandlung am Altmarkt, in der Hofbuchhandlung S. Burdach auf der Schloßstraße und in der Technischen Hochschule am Bismarckplatz. Außerdem vermittelt die Stadtbibliothek im Neuen Rathaus Bücherentlehnungen aus der Landesbibliothek.

Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek ist aus einer älteren überwiegend juristischen und historischen Handbibliothek des Rates hervorgegangen, deren erste Anfänge bis in das Mittelalter zurückreichen. Als öffentliche Stadtbibliothek besteht sie seit dem 3. Oktober 1881, mit den Haupt-Abteilungen: 1. Rechtswissenschaft, besonders Verwaltungsrecht, und Staatswissenschaft; 2. Dresdner Geschichte; 3. Allgemeines (sächsische und deutsche, besonders Stadtgeschichte und Biographien, literarische Hilfsmittel und Nachschlagewerke). Nach diesen Richtungen wird die Bibliothek weiter ausgestaltet. Sie ist zugleich wissenschaftliche Amtsbibliothek der städtischen Behörden und öffentliche Sammlung zu unentgeltlicher Benutzung für wissenschaftliche und belehrende Zwecke. Angegliedert sind ihr als Deposita seit 5. April 1882 die Bibliothek der Oekonomischen Gesellschaft von Sachsen, seit 3. Februar 1892 die Bibliothek der deutschen Kolonialgesellschaft Ortsgruppe Dresden, seit Oktober 1912 die Schularztbibliothek und seit 14. September 1921 die Bücherei des „Roland“. Der Lesesaal enthält eine Handbibliothek von 3 200 Bänden und 300 ausliegende Zeitschriften. — Die Bibliotheksausleihe und der Lesesaal sind von 7—3 Uhr (im Winter von 8—4 Uhr) während der Geschäftszeit des Rates geöffnet und jeder vertrauenswürdigen Person zugänglich.

Bibliothek der Gehe-Stiftung, Kl. Brüber-gasse 21. Geöffnet: Werktags von 10—2 und (außer Sonnabend) von 6—8 Uhr abends. Ausgabe der Bücher erfolgt von 11—2 und 6—8 Uhr. — Die staatswissenschaftliche Sonderbibliothek, eine Schöpfung des 1882 in Dresden verstorbenen Großkaufmanns Franz Ludwig Gehe, enthält rund 98 000 Werke. Sie umfaßt in 4 Abteilungen „Staatswissenschaft“, „Verwaltung“, „Volkswissenschaft“ und „Politische Hilfswissenschaften“ (Presse, Geschichte, Philosophie, Geographie, Kolonialwesen und Bevölkerungslehre). — Im Lesezimmer liegen etwa 250 Zeitschriften und Periodica aus. — Einsichtnahme von Büchern in der Bibliothek unentgeltlich, Entleiherung ins Haus entgeltlich. Von Personen, die als vertrauenswürdig nicht bekannt sind, wird die Bürgschaft einer als vertrauenswürdig geltenden Person oder Hinterlegung des Wertes verlangt.

Stadt. Bücherei und Lesehalle (hervorgegangen aus der bisherigen Städtischen Zentralbibliothek und der Dresdner Lesehalle, die unter dieser neuen Bezeichnung zu einer allen Kreisen der Bevölkerung dienenden Bildungsanstalt unter städtischer Verwaltung vereinigt wurden). Täglich geöffnet. Hauptstelle: Waisenhausstr. 9 Eg u. 1. Zweigstellen: Königsbrüder Str. 28 1, Haydnstraße 49, Tharandter Str. 1. Ausgabestellen: Osterbergstr. 22, Lübecker Str. 121, Hauptmannstraße 15, Simionpl. 2, Wilder-Mann-Str. 5 und Thäterstr. 9. Die Ausgabestellen sind nur zweimal dreimal wöchentlich geöffnet, die letzte nur Donnerstags. Die Ausleihbücherei enthält rund 58 000 Bände (Jahresausleihe: 400 000 Bände), die Nachschlagebücherei im Bücherlesesaal rund 5000 Bände, im Lesesaal liegen rund 100 Zeitungen und 350 Zeitschriften auf. Amtl. Ausgabestelle der deutschen Patentschriften seit 1904. Mit der Lesehalle ist eine Verkaufsstelle von Eintrittskarten für die Sächs. Staatstheater verbunden: Kassenstunden 8—5 Uhr, Sonntags 11—5 Uhr. — Benutzung der Bücherei für Dresdner Einwohner gegen Ausweis und Verpflichtung auf die Lesordnung, Leihgebühr 1,50 M. vierteljährlich (in der Jugendabteilung halbjährlich), für Auswärtige unter Umständen gegen eine Jahresgebühr von 12 bis 20 M. Einschreibgebühr jährlich 1 M., in der Jugendabteilung 50 P. Direktor: Hofrat R. Brunn.

Bücherei des Landtages, Schloßplatz 1 (gegründet 1907), ist wochentags von 9—2, während der Session des Landtages von 9—6 Uhr geöffnet. Sie ist in erster Linie zum Gebrauch der Abgeordneten und Regierungsmitglieder bestimmt, doch können auch Privatpersonen (besonders in der Sitzungsfreien Zeit) zugelassen werden. Die Bibliothek sammelt vor allem auf den Gebieten des Staatsrechts, Finanzwesens, der Politik, Volkswirtschaft und Sozialpolitik und zählt ungefähr 50 000 Bände. Im Lesezimmer, das nur den Abgeordneten zugänglich ist, liegen 75 meist sächsische Tageszeitungen und die neuesten Nummern von ungefähr 200 Zeitschriften aus Landesbibliothek Dr. Bemann.

Städtische öffentliche Bibliothek (Dau-Bienert-Stiftung) Dresden-Plauen, Rielmannsseggstraße 11 Eg. Öffnungszeiten: Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags von 11—7 Uhr, Sonnabends von 12—4 Uhr, außerdem Montags und Donnerstags von 11—1 Uhr. Rund 13 000 ausgewählte Bände. Alle Literaturfächer und Wissenschaften vertreten. Jahresausleihe 32 250 Bände. Benutzung gegen eine einmalige Einschreibgebühr. Legitimation durch Einwohnerchein oder Steuerzettel.

Jüdische Gemeindebibliothek, gegründet 1905, Zeughausstr. 1b 1, geöffnet Sonntag von 9 bis 11 Uhr. Bibliothekar: Dr. Leo Fantl, Assistent: Lehrer Leo Ansjchel.

Kunstgewerbebibliothek, Eliasstr. 34, siehe Näheres II. Teil Seite 28.

Freie öffentl. Bibliothek und Lesehalle der Theologischen Gesellschaft, Zweig Dresden, Schnorrstr. 27 Eg. Geöffnet: Jeden Mittwoch, jeden 2. und 4. Freitag und jeden letzten Montag im Monat von 7—8¹/₂ Uhr abends. Vom 1. Juli bis mit 31. August geschlossen. Sonstige Auskunft Rabenerstr. 26 1 r.

Öffentliche Lesehalle Weißer Hirsch, im Kurpark. Geöffnet: 10—1, 3—7, Sonntags 11 bis 1 Uhr. — Eintritt gestattet gegen Vorzeigung der Kurkarte oder Lösung einer Eintrittskarte.

Russische Bibliothek und Lesehalle zum ehrenden Gedächtnis an Prof. A. J. Tschuprow. Begr. 1908. Auskünfte über dieselbe bei Herrn J. J. Mulmann, Gutzowstr. 11 1.

Vollbücherei Briesnitz-Remnitz, Briesnitz, Merziger Str. 9. Geöffnet das ganze Jahr mit Ausnahme der Ferien: Montags 4—6 Uhr abends. Die Bücher werden 14 Tage lang unentgeltlich verliehen.

Vollbibliothek Leubnitz-Neustadt, im alten Schulhause, Kirchg. 2. Ausgabe: Nur im Winterhalbjahr Sonntags 11—12 Uhr vorm. Bibliothekar Karl Deley, Lehrer.

Voll- und Schulbücherei Loschwitz. Ausgabe der Bücher im Büchereizimmer (Schillerschule, König-Albert-Allee 15 Eg) Freitag abends 7 bis 8 Uhr, mit Ausnahme der Ferien. Lesegeld 10 bez. 20 P, wöchentlich für den Band. Bücherwart: Oberlehrer Walther, Loschwitz, Carolastr. 18.

Vollbibliothek in Vorkstadt Reid, Reider Str. 89 (45. Volksschule). Bücherausgabe: Sonntags 11—12, Donnerstags nachm. 6 Uhr.

Vollbücherei Weißer Hirsch in der Lesehalle im Kurpark. Geöffnet 10—1, 3—7, Sonntags 11—1.

Vollbibliothek des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden-Plauen, Röhniger Str. 2 II. Ausgabezeit: Dienstags und Freitags abends 5 bis 1/2 7 Uhr.

Vollbibliothek des Stadtvereins für Junere Mission, Friedensstr. 29, geöffnet Donnerstags abends 6—1/2 8 Uhr, verbunden mit Kinderlesehalle Mittwochs 1/2 5—1/2 7 und Sonnabende 1/2 5—1/2 7 Uhr.

Vollbücherei des Bezirksvereins Dresden-Tolkewitz, Theodorstr. 2 Eg. Für Erwachsene jeden Mittwoch abends 6—8 Uhr zu unentgeltlicher Benutzung geöffnet.

4. Vereine

Verein Volkshochschule G. B., Geschäftsstelle Georgpl. 5 1 (46. Volksschule), geöffnet 10—3, Sonnabends 10—2, außerdem Dienstags und Donnerstags von 5—7 Uhr (Q 29109). Sprechzeit des Geschäftsführers Studienrat Dr. Fritz Raphael Montag, Mittwoch, Freitag 11—1 Uhr, Donnerstag 5—7 Uhr, hat den Zweck, durch wissenschaftliche, künstlerische und gesellige Veranstaltungen Volkshochschulbildung zu leisten und die bestehenden und noch zu schaffenden Einrichtungen ähnlicher Art zu einer umfassenden Volkshochschule zu entwickeln. Gesichtspunkte der Parteipolitik und des religiösen Bekenntnisses haben bei der Arbeit des Vereins unberücksichtigt zu bleiben. — Vorf.: Oberbürgermeister Blüher; stellv. Vorf.: Stadtrat Dr. jur. Matthes.

Bismarckhochschulgemeinde Dresden. Der Verein unterhält die Bismarck-Hochschule Dresden zur Durchbildung des völlischen Bewusstseins der Deutschen. Diese veranstaltet Vortragsreihen und Übungen nach Hochschulart in den Abendstunden gegen Eintrittsgeld. Ferner ist der Verein bestrebt, auf allen Gebieten des geistigen Lebens Sonderveranstaltungen zur Klärung des völlischen Bewusstseins zu schaffen. — Vorsitzender: Major a. D. M. Müller; Schatzmeister: Fabrikbes. Arno Wagner. — Die Vorträge und Übungen der Bismarck-Hochschule finden statt im Saale des Hausfrauen-Vundes. Winkelmannstr. 4. — Vereinstage: Montag, Mittwoch, Freitag (10 Wochen in jedem Vierteljahr) abends von 7¹/₂ Uhr ab.

Dresdener Hochschulvereinigung für gemeinverständliche Vorträge (früher Verein für völlständige Hochschulkurse), will Hochschulkursen in gemeinverständlicher Form weitesten Volkskreisen übermitteln. Geschäftsstelle: Birkustr. 40 (Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Baum).

Weitere Vereine siehe unter der Rubrik „Literarische, Kunst- und wissenschaftliche Vereine“, sowie „Gemeinnützige Vereine“ im II. Teil 5. Abschnitt.

Neu-Aufnahmen

Jeden Monat.
Verlangen Sie
Verzeichnisse



Grammophon

Max Wendlandt
DRABER-STR. 21
NEUD. ECKE STRAUVE-STR. 20328